

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 4 (1864)

Heft: 13

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilungen.

Bern. (Korresp.) Bei Anlaß des jüngst erfolgten Todes des Herrn Regierungsrath Stockmar erinnern wir daran, daß derselbe der bernischen Schule ein kleines Andenken in dem Lesestück Nr. 62, die Eisengruben im Jura, im Mittelklassenlesebuch hinterlassen hat. Da nämlich Herr Stockmar in den Fünfzigerjahren als Direktor an der Spize der berühmten jurassischen Eisenwerke stand und die Lehrmittelkommission zu jener Zeit gerade mit der Erstellung des obigen Lesebuches zu beschäftigen hatte, so wandte sie sich schriftlich mit der Bitte an denselben, er möchte ihr eine Beschreibung der Eisenhütten des Jura aufsetzen. Herr Stockmar entsprach bereitwilligst diesem Wunsche und schickte in kürzester Zeit einen längeren, äußerst interessanten Aufsatz über jenen Gegenstand, welcher dann leider von der Kommission, der Altersstufe der Schüler entsprechend, beschnitten werden mußte und aus dem dann schließlich jenes Lesestück, wie es nun im Buch steht, hervorgegangen ist, während vielleicht das übrige Material später für das Oberklassenlesebuch verwendet werden kann. Wir erwähnen dieser Thatache als Belege, daß der nun verbliebene, nie rastende und thätige Staatsmann auch ein Freund der Schule war und es nicht unter seiner Würde gehalten hat, derselben auch im Einzelnsten mit Rath und That zu jeder Zeit behülflich zu sein. Darum Ehre solchen Männern, und ihr Andenken lebe in ihren Werken fort!

— Aarberg feierte den 19. Juni — so schreibt uns ein Korrespondent — sein Bezirksgesangfest, das aber, begünstigt vom angenehmsten Wetter und beeckt durch die Anwesenheit zahlreicher Vereine aus den Nachbarämtern, wohl ein seeländisches genannt werden kann. — Nachdem sich über 30 Vereine mit einer Sänger- und Sängerinnenzahl von mehr als 550 Personen eingefunden, begab sich der bunte Zug in die für ein solches Fest viel zu kleine Kirche, wo nach einer kurzen Ansprache des Ortsgeistlichen mehrere Chorlieder, 7 Wett- und 12 Einzelgesänge vorgetragen wurden. Hierauf lenkten die Sänger, theils auf Vorbeeren hoffend, theils den Tadel eines scharftheilenden Kampfgerichtes fürchtend, der geräumigen Festhütte zu, wo ein gutes Mittagessen die zweite Hälfte des Tages einleitete.

Herr Musikdirektor Weber überraschte mit vielem Lob und we-

nigen Auszeichnungen, hob namentlich die Leistungen der wettstingenden Vereine Schüpfen und Kallnach hervor, und vergaß auch nicht, den Gastvereinen von Büren das wohlverdiente und jedenfalls auch erwartete Sträußchen zu binden. Es bleibt uns hier einzig noch bei- zufügen, daß die Seminaristen sehr präzis und kräftig sangen und dadurch klar bewiesen, daß Musika im Seminar als Hauptfach gepflegt wird.

Wir sind überzeugt, daß die Sänger einen genußreichen Tag gefunden und der Bevölkerung für gefällige Dekoration, dem Festkomite, das so zweckmäßige Anordnungen traf, wie auch der tüchtig mitwirkenden Musikgesellschaft von Aarberg, vielen Dank wissen.

Vakante Lehrerstelle.

Die Stelle eines Lehrers an hiesiger oberer Primarschule ist durch Resignation erledigt. Der Gehalt beträgt jährlich Fr. 850 nebst freier Wohnung. Bewerber haben sich innert 14 Tagen beim Schulrathspräsidenten Herrn Dr. Arnold Diethelm anzumelden.

Lachen, den 23. Juni 1864.

Das Aktariat des Schulrathes.

Der Freundschaftsverein der Lehrerinnen wird sich Montags den 8. August, Morgens 9 Uhr, in Hindelbank versammeln. Alle Lehrerinnen sind freundlichst dazu eingeladen.

Hindelbank, den 27. Juni 1864.

Namens des Komite's:

A. Spychiger.

Ein neues Abonnement

auf den

Berner Schulfreund

beginnt mit dem 1. Juli 1864. Der Preis für 6 Monate samt Porto beträgt Fr. 1. 70.

Bisherige Abonnenten, welche die erste Nummer des 2. Semesters nicht refüssiren, werden für weitere 6 Monate als Abonnenten betrachtet. — Neue Abonnenten nehmen an sämmtliche schweizerische Postämter und die unterzeichnete

Expedition und Redaktion in Bern und Steffisburg.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.